

KS 2.0

Das Klassensprecheramt als Zentrum der Demokratischen Schule

Ziel des Projekts ist ein besseres Verständnis und ein Bewusstsein über die verschiedenen Rollen im System Schule mit dem Fokus auf das Klassen- und Schulsprecheramt zu erhalten.

AUSGANGSLAGE

Unserer Erfahrung nach mangelt es den Schülerinnen und Schülern weitgehend an Partizipationsmöglichkeiten an der Schule, was zur Folge hat, dass sie sich mit der Schule nicht ausreichend identifizieren können. Häufig werden Klassenrat-, SV- bzw. SMV-Sitzungen vernachlässigt oder gar nicht erst durchgeführt. Grundsätzlich ist eine gewisse Unklarheit und Unwissenheit über die unterschiedlichen Rollen im System Schule zu erkennen. Die Schülerinnen und Schüler sind überfordert, da keine Strukturen erkennbar sind und keine Begleitung angeboten wird. Auch innerhalb des Lehrerkollegiums existiert keine einheitliche Vorstellung zu den unterschiedlichen Positionen und Funktionen im schulischen System. Zudem ist festzustellen, dass die Kultusministerien im Bereich „Demokratie an Schulen“ hohe Ziele setzen, aber hierfür keine Ressourcen zur Verfügung stellen. Gleichzeitig ist bei den Schülerinnen und Schülern oft kein Verständnis über das Thema „Demokratie“ vorhanden. Das Thema ist zwar Bestandteil des Lehrplans, wird aber den Schülerinnen und Schülern lediglich theoretisch vermittelt.

ABLAUFPLAN/PROGRAMM

Das Projekt setzt sich aus drei aufeinander aufbauenden Phasen zusammen. Die erste Phase

ist die Analysephase. Hier wird die Schule durch Begleitmaterial von Creative Change dabei unterstützt, den momentanen Stand zu dokumentieren und ihre Vision zu verschriftlichen. Zum Ende dieser Phase benötigen wir eine ausgearbeitete Definition der Rolle des Klassensprecheramts aus der Betrachtungsweise des Lehrerkollegiums sowie ein Organigramm mit der Darstellung der Aufgaben der einzelnen Organe der Schule.

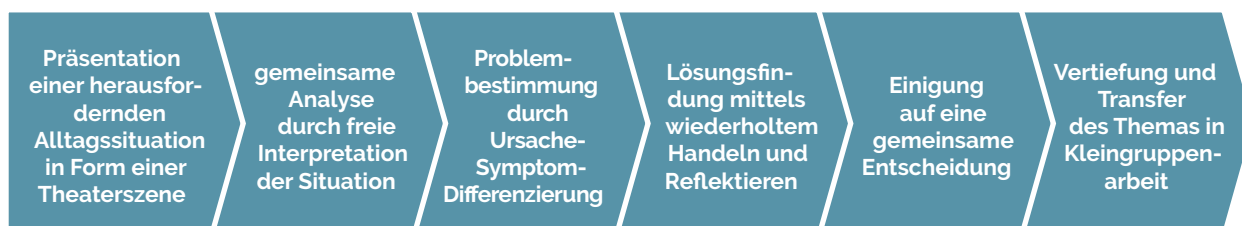
In der zweiten Phase findet das Klassensprecherseminar in Form eines Workshops statt. Durch direkten Austausch mit den Schülerinnen und Schülern, partizipatives Theater und Kollegiale Fallbearbeitung werden die Herausforderungen der Klassensprecherinnen und Klassensprecher verdeutlicht und gemeinsam konstruktive Lösungsstrategien erarbeitet.

Die dritte Phase dient der Wiederholung wichtiger Themen des Seminars und der Reflexion des Prozesses, um zu eruieren, ob gesetzte Ziele erreicht werden konnten. Zudem werden die Bedarfe der Schule ermittelt und neue Projektideen entwickelt.

METHODIK

In Kollegialer Fallbearbeitung werden mit den Teilnehmenden des Projekts Theater-szenen entwickelt. Diese Szenen verarbeiten herausfordernde Situationen, die für die Klassensprecherinnen und Klassensprecher bisher schwer lösbar waren. Sie spielen die Situationen nach und beraten anschließend gemeinsam, um eine zielführende Lösung für das dargestellte Dilemma der Protagonistin oder des Protagonisten zu finden. Dadurch erweitert

Elemente unserer interaktiven Methode



sich das Handlungsrepertoire der Teilnehmenden. Durch das partizipative Theater wird ihnen ihre Rolle und ihr Verantwortungsfeld bewusst. Die Methode der Zukunftswerkstatt hilft dabei, neue Ideen und Lösungsansätze innerhalb einer Gruppe zur Realisierung eines Vorhabens zu entwickeln. In Workshops werden relevante Themen weiter vertieft, um die Rolle der Klassensprecherinnen und Klassensprecher zu verdeutlichen.

NACHHALTIGKEIT

Das Konzept der Fortbildung in drei Phasen (Vorbereitung, Durchführung im Seminar und Nachbearbeitung) führt zu einer Verinnerlichung und Vertiefung der behandelnden Themen und möglichen Herangehensweisen.

Die dritte Phase des Programms stellt einen sogenannten "Refresher" dar und gewährleistet dadurch die angestrebte Nachhaltigkeit. Das Begleitmaterial für die Schulsozialarbeit, Vertrauenslehrerinnen und -lehrer sowie Verbindungslehrerinnen und -lehrer unterstützt die Weiterführung des Prozesses.

ZIELE

- ▶ Ziel des Projekts ist die Einbindung der „Demokratischen Schule“ in das Präventionskonzept der Schule. Außerdem wird angestrebt, dass die Schoolworker die SV künftig intensiver begleiten. Darüber hinaus soll ein besseres Verständnis des Begriffs „Demokratische Schule“ entwickelt werden. Dabei ist es wichtig, dass man die einzelnen Organe der Schule im System der „Demokratischen Schule“ kennt. Durch Weiterbildung können die Schoolworker letztendlich zu Demokratie-Multiplikatorinnen und -Multiplikatoren werden.
- ▶ Durch die Erkenntnis der Klassensprecherinnen und Klassensprecher, in welcher Weise sie sich bei der Mitgestaltung einbringen können, steigt deren Identifikation mit der Schule. So werden sie ermutigt, sich für Projekte an ihrer Schule zu engagieren und neue anzustoßen.
- ▶ Ein weiteres Ziel ist die Etablierung eines Klassenrats als feste Institution der Schulklassen. Dieser Rat kann auf unterster Ebene Herausforderungen besprechen und lösen und dadurch weitere Organe der Schule entlasten.

KONTAKT

Creative Change e.V.
Andréstraße 51A
D-63067
Offenbach am Main
Tel: 069 80 90 57 30
info@cc-ev.de